



Erstausgabe
Landesbibliothek
- 5. 03. 89
EPL 0459

FDJ-Studenten der KMU bewähren sich im „dritten Semester“

Ergebnis- und erlebnisreiche Wochen in Betrieben unserer Volkswirtschaft

Dritter Durchgang im Zentralen Zeltlager „Wilhelm Pieck“ am 28. August in Berlin eröffnet / 440 Studenten aus acht Ländern waren im Interlager „Karl Marx“

(UZ) Das Interlager „Karl Marx“ gestaltete sich auch in diesem Jahr – nunmehr schon zum 27. Mal – zu einem Höhepunkt des „dritten Semesters“ an unserer Universität.
Die 440 Studenten aus acht Ländern arbeiteten in 17 Interbrigaden auf den Baustellen des Verkehrs- und Tiefbaukombinates – dem Trägerbetrieb des Lagers – dem BMK Leipzig-Süd, der Deutschen Reichsbahn und den Einrichtungen der KMU. Untergebracht waren sie in Grünau, dem Studentenwohnheim „Karl Marx“ unserer Universität in der Gärtnerstraße und der Straße der Jugend, dem Wohnheim der Pädagogischen Hochschule Leipzig.
Bei Arbeitsbesuchen überzeugten sich die Genossen Dr. Roland Wetzels, Sekretär der SED-Bereichsleitung, Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-



Kreisleitung, und Dr. Siegfried Thiele, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, gemeinsam mit Gabriele Wetzels, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, von den guten Arbeitsleistungen der Studenten. Bei Gesprächen mit Studenten aus Nowosibirsk und Kemerowo, die im Neubaugebiet Paunsdorf

zu Trassenarbeiten eingesetzt waren, sowie mit Studenten aus Tschkent, die in der Berliner Straße Kabelgräben für die Deutsche Post aushoben, kam die Zufriedenheit mit dem gesamten Ablauf des Interlagers zum Ausdruck.
Auch das umfangreiche kulturelle Programm fand sehr viel Anklang. So stellte sich beispielsweise jede Interbrigade mit einem selbstgestalteten Länderabend vor. Während des Exkursionswochenendes waren Wilmars, Erfurt und Dresden die Reiseziele.
Das diesjährige Interlager klang mit einer Friedensmanifestation und einem Kulturwettbewerb aus. Zu der Abschlussveranstaltung in der Kalinin-Mensa wurde der Chor der Kassaner Universität auf das herzlichste als Gast begrüßt.

Start für 3. Runde im Berlin-Einsatz

(UZ) Am vergangenen Montag wurde im Zentralen Zeltlager „Wilhelm Pieck“ in Berlin der 3. Durchgang des diesjährigen Studentensommers eröffnet.
Die Studenten der Leipziger Universität werden während der kommenden drei Wochen in den drei Berliner Betrieben „Funktionswerk Köpenick“, „Fernmeldebauamt Berlin“ und „Spezialbaukombinat Pankow“ arbeiten.
Neben dem täglichen Einsatz in den Betrieben erwartet die Studenten ein abwechslungsreiches Programm. So ist für den 5. September das Bergfest geplant, und am 6. September soll ein Umweltforum mit Hans Lütke, Abteilungsleiter im Ministerium für Umweltschutz, stattfinden.



Im Neubaugebiet Leipzig-Paunsdorf helfen Studenten aus Irkutsk und Leipzig aus dem Interlager „Karl Marx“ bei Tiefbau- und Gehwegarbeiten. Foto: PETER KREBS

Symposium an Sektion Chemie

Vorträge und Diskussionen zur Chromatographie

(PL) Gastgeber des „1. Donausymposiums über Chromatographie“ war vom 21. bis 25. August die Sektion Chemie der Karl-Marx-Universität. 700 Wissenschaftler aus der DDR sowie aus weiteren 21 Ländern und aus Berlin (West) stellten während dieser fünf-tägigen Veranstaltung in Plenarvorträgen und Posterdiskussionen neue Forschungsergebnisse auf ihrem Spezialgebiet vor, die vor allem auf weitere Anwendungsmöglichkeiten der Chromatographie gerichtet sind. Diese Methode zum Trennen von Stoffgemischen hat zunehmende Bedeutung für die Produkt- und Produktionskontrolle in der Chemie, Pharmazie, Toxikologie, Medizin sowie im Arbeits- und Umweltschutz gewonnen.
Die 1977 in Szeged von führenden Fachleuten sozialistischer Länder initiierte zweijährliche Tagungsreihe erhielt symbolisch für ihren aktiven Beitrag zur Völkerverständigung den Namen der viele Länder verbindenden Donau. Mit der Wahl Leipzigs als Veranstaltungsort fanden auch die Leistungen des Analytischen Zentrums der KMU an der Sektion Chemie internationale Anerkennung. (UZ berichtet noch ausführlicher.)

Feierliche Exmatrikulation an Sektion TAS

(UZ) 40 Diplomsprachmittler und 125 Diplomsprachlehrer beendeten am 28. Juli ihr Studium an der Karl-Marx-Universität. Während der feierlichen Exmatrikulation im Hörsaal 13 sagte Doz. Dr. sc. Klaus Gommlich, stellvertretender Direktor für Erziehung und Ausbildung der Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft, unter anderem, daß die Absolventen als Lehrer, Sprachmittler oder junge Wissenschaftler nach Beendigung ihrer Ausbildung nun wieder an einem Anfang stehen. Die Praxis braucht und erwartet sie. Besondere Bedeutung für die Erziehung und Bildung der jungen Bürger unseres Staates hat die Tätigkeit derjenigen, die in der Volksbildung arbeiten werden. Die Diplomsprachmittler sind gefordert, mit ihrem Wirken einen aktiven Beitrag zur Propagierung und Unterstützung der weltweit anerkannten Friedenspolitik ihres sozialistischen Vaterlandes zu leisten.
Zu den besten Absolventen gebürt Kerstin Weniger. Als „schlechteste“ Note steht auf ihrem Abschlußzeugnis nur einmal eine Zwei. Die Diplomsprachmittlerin für Englisch, Französisch und Schwedisch beginnt ab September ein Forschungsstudium an der Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft der KMU.



Mit Freude und Stolz nehmen die Absolventen aus den Händen von Doz. Dr. sc. Klaus Gommlich ihre Abschlußzeugnisse und Diplome entgegen. Foto: ZFF (Kranich)

9. Studentenlehrgang der Kreisschule des Marxismus-Leninismus 1989/90 eröffnet



Während der Eröffnung des 9. Studentenlehrganges der Kreisschule des Marxismus-Leninismus 1989/90 im Hörsaal 15. Foto: ZFF (Kranich)

Ziel ist weitere Erhöhung der Kampfkraft der Parteikollektive

Bedeutung eines festen Klassenstandpunktes hervorgehoben

(UZ-Korr.) Den 9. Studentenlehrgang der Kreisschule des Marxismus-Leninismus 1989/90 eröffnete am 28. August Dr. Siegfried Thiele, 2. Sekretär der SED-Kreisleitung KMU. Er begrüßte 31 Genossen Studenten der verschiedensten Fach- und Studienrichtungen. Ausgehend von der Spezifik dieses Lehrganges, hob Dr. Thiele seine Bedeutung in Vorbereitung des neuen Studienjahres hervor. Angesichts der widerspruchsvollen internationalen Situation, der komplizierten Entwicklung in den sozialistischen Ländern und der umfangreichen zu lösenden theoretischen und praktischen Aufgaben in Vorbereitung des XII. Parteitages der SED ist ein klarer Klassenstandpunkt auf der Grundlage unserer marxistisch-leninistischen Theorie und Weltanschauung mehr denn je notwendig. In diesem Sinne ist – auch im Zusammenhang mit dem Umtausch der Parteidokumente – die Kampfkraft der Parteikollektive an unserer Karl-Marx-Universität, ihre Einheit und Geschlossenheit zu erhöhen und zu festigen.
Diesem Ziel dienen auch die Vorträge, Seminare und Erfahrungsaustausche an der Kreisschule. Am Nachmittag formierten sich die zeitweiligen Parteilgruppen des 9. Studentenlehrganges.

Diskussion zu Plan 1990 weitergeführt

Realistische Stellungnahme zeigte vorhandene Reserven

Kreisvorstand der Gewerkschaft Wissenschaft beriet

(UZ) Mitglieder und Kandidaten des Kreisvorstandes der Gewerkschaft Wissenschaft der Karl-Marx-Universität trafen sich am 24. August zu einer Beratung der Planstellungnahme des Kreisvorstandes zum Planvorschlag der KMU für 1990.
Anliegen der Beratung war es, aufmerksam zu machen auf bestimmte Probleme, Widersprüche und Reserven im Planvorschlag und Leistungsangebot an das Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen (MHP).
Doz. Dr. Werner Lehmann, Vorsitzender des Kreisvorstandes, verwies zu Beginn der Stellungnahme darauf, daß in den Monaten September und Oktober die Plandiskussion in den Kollektiven weiterzuführen ist, um weitere solide Fundierungen und Meinungsäußerungen der Mitarbeiter zu erhalten. Die bisherige Organisation und Führung dieser demokratischen Aussprache seit Mitte Juli, also einem relativ kurzen Zeitraum, gestatten es, dem MHP ein Leistungsangebot zu unterbreiten, daß sich auf Wortmeldungen etwa eines Dritt-

Heute am 1. September jährt sich zum 50. Male der Tag, an dem Hitlerdeutschland mit dem Überfall auf Polen den zweiten Weltkrieg vom Zaun brach. Es folgte ein grausamer Mordfeldzug, der das Leben von über 50 Millionen Menschen forderte. Unermessliches Leid, unübersehbares Trümmerberge, unvorstellbares Elend brachte dieser schreckliche Krieg den Völkern, dessen Folgen wohl kaum eine Familie verschonten.
Heute wie in jedem Jahr begehen wir in mahrender Erinnerung an diesen 1. September 1939 gemeinsam mit Millionen Werktätigen überall auf der Erde diesen Tag als Weltfriedenstag und Aktionstag der Gewerkschaften für den Frieden. Dazu sagte der Vorsitzende des Bundesvorstandes des FDGB, Harry Tisch: „Wir nutzen auch die Jahrestage solcher für die Völker bitteren Ereignisse, um bewußt zurückzublicken. Wenn wir uns die Geschichte vor Augen führen, so deshalb, um die Lehren der Vergangenheit wachzuhalten und um die Gegenwart und Zukunft erfolgreich zu meistern. Die Erinnerung an diese größten Tragödien der Menschheit nehmen wir als Ansporn, um unermüdet für das Recht aller Erdenbewohner auf ein friedliches Leben zu kämpfen.“
Auch an unserer Universität hat selbstverständlich diese Erklärung gestündet, wird an diesem Tag die Verpflichtung erneuert, alles zu tun, damit ein Krieg für immer verhindert wird. Die BGL der Universitätsbibliothek und die UB-Gewerkschaftsgruppen haben sich z. B. mit einem Aufruf an alle Kollegen und Kollektive gewandt, in dem es heißt:
„Die BGL und die Gewerkschaftsgruppen der Universitätsbibliothek unterstützen die Erklärung des Bundesvorstandes des FDGB anlässlich des Weltfriedenstages. Der Frieden kann nur durch gemeinsame Anstrengungen und die Entschlossenheit aller Werktätigen erhalten und gefördert werden. Die Geschichte hat bewiesen, daß die geschlossene Kraft und der gemeinsame Wille der Werktätigen, besonders auch jener sozialistischen Länder, welcher in den erfolgreichen Abrüstungsinitiativen seinen Niederschlag fand, die Ziele der aggressivsten Kreise des Imperialismus aufzuhalten vermag. Das bedeutet, daß jeder Kollege durch seine Entschlossenheit den Frieden erhalten zu helfen gefordert ist. Diese Entschlossenheit verlangt die Tat. Die Lösung „Mein Arbeitsplatz – mein Komplott für den Frieden“ sollte allen Gewerkschaftsmitgliedern Anlaß sein, besonders in diesen Tagen noch einmal intensiv zu überlegen, welche konkreten Reserven z. B. durch Verbesserungen im Arbeitsablauf, der rationalen Gestaltung des Arbeitsplatzes, in der Neuerfährlichkeit, bei der Ausnutzung der Arbeitszeit usw. zu erschließen sind, um den Appell mit der Tat zu verbinden.“
Die BGL ruft alle Kollegen und Kollektive auf, die Ergebnisse ihrer persönlichen und gemeinsamen Überlegungen in der nächsten Mitgliederversammlung auszuwerten und gemeinsame Maßnahmen zu ihrer Überführung in die Wettbewerbs- bzw. Jahrespläne zu beraten.“
Damit, so meinen wir, lernen die Kollegen der UB zugleich ein ab-rechenbares und klares Bekenntnis zur Politik unseres Staates wenige Wochen vor dem 40. Geburtstag unserer Republik ab und stimmen sich ein auf eine tat- und ergebniskräftige Vorbereitung des XII. Parteitages der SED.

Gedanken zum Weltfriedenstag

Die Lehren der Vergangenheit wachhalten

der wird. Die BGL der Universitätsbibliothek und die UB-Gewerkschaftsgruppen haben sich z. B. mit einem Aufruf an alle Kollegen und Kollektive gewandt, in dem es heißt:

In einem Satz • In einem Satz • In einem

(UZ-Korr.) Auf dem XVIII. Weltkongress für Wissenschaftsgeschichte, der vom 1. bis 9. August in Hamburg und München stattfand, wurde Prof. Dr. Hans Wubing, Karl-Sudhoff-Institut der KMU, zum Vizepräsidenten der Internationalen Union für Geschichte und Philosophie der Wissenschaften gewählt.

(UZ) Mit dem Kurs 82 (Theoretische und methodologische Probleme der Asien-, Afrika- und Lateinamerikaforschung) beginnt am 25. September das Studienjahr 1989/90 des Interdisziplinären Seminars für wissenschaftlichen Nachwuchs (INTSEM) an der Karl-Marx-Universität.

Heute:

3 Direktorin sagte: „... überlege es Dir bis morgen.“

4 Buchpreise und Kostproben für die Gäste

5 Institute der KMU im 40. Jahr unserer Republik

6 „Bulgarica“ in unserer Unibibliothek